

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 39

Illustration: Auf zum grossen Halali
Autor: Ferrari, Mario

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

«Und die Madonna us de Ba-
rockziit isch würkli echt?»
«Aber sicher. Dä Maa, wo sie
gfälscht hät, isch scho sit zwanzg
Johr tood.»

«Wie ich gehört habe, macht de-
ine Frau gegenwärtig Ferien auf
Mallorca. Bestimmt geniesst sie es.»
«Das schon. Aber ich bin dennoch
unruhig. Sie hat nämlich noch kein
einziges Mal nach Geld telegra-
phiert.»

Der Neuankömmling stellt sich
seinem Zellengenossen im Gefängnis
vor: «Ich bin der Mann, der den
Tresor der Wellner-Bank geknackt
hat. Leider war nichts drin.»
Darauf der andere: «Und ich bin der
ehemalige Boss der Wellner-Bank.
Ich habe den Tresor mit meinem
Schlüssel geöffnet. Bei mir war er
voll.»

«Was isch us dinere Uhr woerde,
wot chürzli verloore häsch.»
«Es Waisechind.»
«Heiss?»
«Sie wirt jetzt vo frömde Lüüt uuf-
zoge.»

Feldweibel in der Theorie: «Auf
welchem Weg kann der Soldat sei-
nen Mut beweisen?» Soldat: «Auf
dem Beschwerdeweg.»

Mama, wo isch au min
Schstrand-Tanga?»
«Chind, im Badzimmer under em
Zahbüschtel.»

Arzt beim Erste-Hilfe-Kurs zu
einem Arbeiter: «Was würdid Sie
mache, wänn Sie Tollwuet hettid?»
«Min Meischter biisse.»

Die Mollige zum Göttibub: «Mir
händ üüs jo scho lang nüme ggeh.»
Der Göttibub: «Jo, es wirt scho öppé
acht Kilo häär sii.»

Was ist der Unterschied zwi-
schen der Schwarzmeerküste und
dem Nüsslisalat? Weisst du nicht?
Also: An der Schwarzmeerküste ist
der Sand noch feiner als im Nüssli-
salat.»

Der Kunde will ein neu gekauftes
Hemd umtauschen. Sagt zum Ver-
käufer: «Es ist zwei Nummern zu
gross, und außerdem habe ich gerade
ein Abmagerungs-Training ange-
fangen.» Der Verkäufer: «Lieber
Mann, so schnell wie dieses Hemd
können Sie gar nicht eingehen.»

Ich lise grad, das eine mit Fü-
fesbezgi no sin Führerschii gmacht
hät.»
«Ha gar nid gwüsst, das Fuessgänger
eso alt wäärde.»

Party. Ein Gast zu einem ebenfalls
eingeladenen Arzt: «Herr Professor,
ich habe so schrecklich Durchfall.
Was soll ich unternehmen?» Der
Medikus: «Als Sofort-Massnahme:
Machen Sie einen Handstand und
bleiben Sie oben!»

Werum tippisch dini Liebesbrief
immer mit de Schreibmaschine?»
«Wil min Brüütigam Grapholog
isch.»

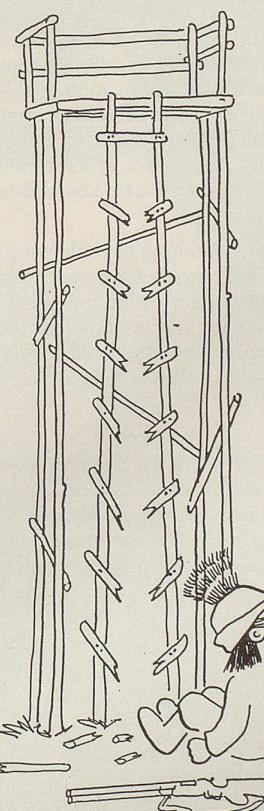
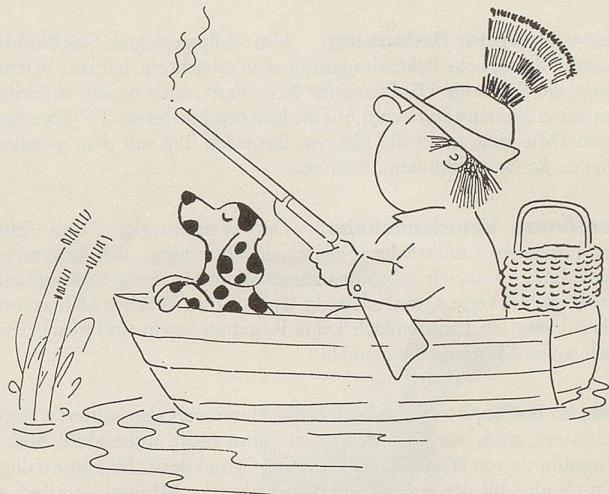
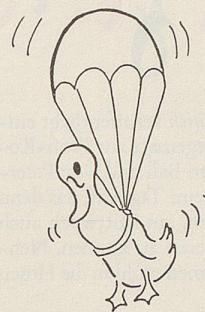
Papa, dürfen meine Kameraden
und ich deine Jasskarten benützen?»
«Meinetwegen. Aber lass bitte das
fünfte As drin!»

Ein Clochard zum andern: «Grad
hani träumt, ich heig e Schtell
aa-trätte.» Der andere Clochard:
«Gehsch au schaurig müed uss.»

Schlusspunkt
Lieber ein dicker Chef als ein
magerer Lohn.

Auf zum grossen Halali!

mit Mario Ferrari



«Kannst du nicht
leiser fallen ...»

